

Energiewende Hauptakteur Graichen gesteht: Wir haben uns geirrt!

geschrieben von Wolfgang Müller | 10. Dezember 2014

Von Horst-Joachim Lüdecke und Michael Limburg
Frank Drieschner schreibt in der ZEIT vom 4. Dez. 2014 eine schonungslose Kritik über die viel zu euphorische Einschätzung der Energiewende durch die medialen und politischen Akteure. Und zitiert dazu den heutigen Chef von AGORA (Thinktank zur Unterstützung regierungsamtlicher Klima- und Energiepolitik) und ehemaligen Referatsleiter im Bundesumweltministerium, Patrick Graichen. Er lässt Graichen seine geheuchelte Ahnungslosigkeit, das Scheitern sei nicht vorauszusehen gewesen, nicht durchgehen. Doch auch diese mutige, zu späte Einsicht ist heuchlerisch, denn Drieschner, die ZEIT, viele seiner Journalistenkollegen, politische Aktivisten und „Fachleute“ haben durch eine Berichterstattung, die sich stets durch völlige Ignoranz der technischen und wirtschaftlichen Sachzusammenhänge auszeichnete, emsig zur Desinformation beigetragen. „Die ZEIT“ wäre freilich nicht „Die ZEIT“ und Frank Drieschner nicht Frank Drieschner, wenn die für uns unverzichtbare Kohleverstromung nicht wieder einmal mit dem Begriff „schmutzig“ oder „dreckig“ verknüpft würde.

Die Aktuelle Energiepolitik ist für den Standort Deutschland selbstmörderisch

geschrieben von Wolfgang Müller | 10. Dezember 2014

Von Fritz Vahrenholt
Zwei Ereignisse der letzten Woche [Anfang Dezember 2014] werden große Wirkung auf den europäischen und deutschen Energiemarkt haben. Der Rückzug des größten europäischen und deutschen Stromkonzerns E.ON aus der konventioneller Stromerzeugung sowie der Verzicht Russlands auf den Bau der Gaspipeline South Stream. Die öffentliche Reaktion in Deutschland war recht verhalten. Das zeigt, wie gering die deutsche Öffentlichkeit das Thema der Versorgungssicherheit begreift. Aber darum geht es genau in diesen beiden Fällen.

Bundestag will ihre Meinung zu „Stromnetze und Energiewende“ wissen

geschrieben von Wolfgang Müller | 10. Dezember 2014

EIKE Redaktion

Vor einigen Tagen startet ein neues „Stakeholder Panel“ zur Technikfolgenabschätzung“ zu den Themen „Stromnetze und Energiewende“ (hier). Wer sich darunter nichts Rechtes vorstellen kann, sei getröstet. Das dürfte den meisten so gehen. Doch ein Blick auf deren Webseite genügt, um zu erkennen, dass man dort Ihre Meinung zu „Stromnetze und Energiewende“ abfragen, auswerten und den Abgeordneten des Bundestages in kondensierter Form zur Verfügung stellen will. Ob es sich dabei nur um eine weitere der vielen Alibiveranstaltungen handelt oder nicht kann man nur durch Ausprobieren herausfinden. Also unsere Bitte ist: probieren Sie es aus. Die Möglichkeit dazu besteht bis zum 15.12.14

Ranga Yogeshwar in Fukushima, ein Fernsehfilm in der ARD

geschrieben von Wolfgang Müller | 10. Dezember 2014

von Lutz Niemann

Am 3.11.2014 brachte die ARD einen Fernsehfilm von einer dreiviertel Stunde Dauer über Fukushima. Noch ein Jahr lang wird dieser Film zu sehen sein. Er zeigt vorgeblich die heutige Realität in Fukushima und dessen Umland. Dabei soll unübersehbar der Eindruck eines katastrophalen Unfalls entstehen, jedenfalls scheint es von den Machern des Films so gewollt. Es ist zwar viel von der Strahlung durch die ausgetretene Radioaktivität im Kraftwerk und in der Umgebung die Rede, aber von konkreten Vergleichsmöglichkeiten, die es dem Zuschauer ermöglichen würden, die genannten Zahlenwerte sachlich korrekt einordnen, fehlt leider jede Spur. Diesem Mangel soll mit diesem Beitrag abgeholfen werden.

EEG-Unterstützer verzweifelt gesucht

geschrieben von Wolfgang Müller | 10. Dezember 2014

von Alexander Wendt

Ich weiß, mit Prognosen sollte sich jeder vorsehen. Erst recht in eigener Sache. Als mir der Presseclub Wiesbaden eine Einladung zum Streitgespräch über die Energiewende schickte, meinte ich, das Publikum auf meinem Blog schon mal einstimmen zu können. Eins würden die Gäste dort nicht zu hören bekommen, nämlich den Standardsatz aller Podiumsgespräche: ich bin ja ganz bei Ihnen. Meine Voraussage erwies sich allerdings als, nun ja, Pustekuchen.